



Sicherheitsempfehlung Nr. 454

Ausgabedatum der Sicherheitsempfehlung	27.08.2013
Nummer Schlussbericht	2148
Sicherheitsdefizit	<p>Ein unbeabsichtigtes Auslösen der Rakete und der Abschuss des Fallschirms aus einem Wrack ist bei der Ausführung von Rettungsarbeiten möglich und birgt grosse Gefahren. Den Auslösegriff mit einem Sicherungsbolzen zu blockieren ist ungenügend, da hierbei nicht ausgeschlossen wird, dass das Auslösekabel unter Spannung steht, wodurch der Schlagbolzen der Anzündeinheit vorgespannt wird. Bei einem plötzlichen Wegfall der Kabelspannung könnte so die Rakete dennoch ausgelöst werden. Ein Durchtrennen des Auslösekabels kann gefährlich sein. Sinngemäss gilt das Gleiche für Wartungs- und Reparaturarbeiten an Flugzeugen, welche mit einem ballistischen Rettungssystem ausgerüstet sind, bei denen die Rakete des BPS unbeabsichtigt ausgelöst wird.</p>
Sicherheitsempfehlung	<p>Blockieren des Auslösekabels:</p> <p>Eine Möglichkeit besteht darin, das Auslösekabel so nahe wie möglich an der Anzündeinheit zu blockieren. Dies könnte z.B. mit einer Crimpzange durchgeführt werden, indem mit einer Crimpklampe das Auslösekabel mit dem Kabelmantel verpresst und dadurch blockiert wird.</p> <p>Schutzmantel über die Rakete:</p> <p>Es sollte abgeklärt werden, ob das Herstellen eines Schutzmantels möglich ist. Vor Beginn allfälliger Arbeiten am Wrack oder am Flugzeug würde ein Schutzmantel aus einem starkem Abschirmmaterial, wie z.B. Kevlar, über die Rakete gestülpt. Die Funktion dieser Einrichtung wäre einem Geschoss-Schutzmantel ähnlich; wenn die Rakete ungewollt angezündet würde, bliebe sie im Schutzmantel abgekapselt.</p>
Adressaten	BAZL Bundesamt für Zivilluftfahrt
Stand der Umsetzung	<p>Antwort ausstehend. Auf der Internetseite des civil aviation safety officer (CASO) nimmt das BAZL zur vorliegenden Sicherheitsempfehlung wie folgt Stellung:</p> <p>Für die Mitigation der Sicherheitsdefizite wurde beim BAZL eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern verschiedener Sicherheitsabteilungen etabliert, welche die detaillierten und umfassenden Sicherheitsempfehlungen in praxisorientierte und anwendbare Arbeitspakete umformuliert hat. Diese umfassen die folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none">• Minimieren des Risikos für Dritte, insbesondere für Rettungskräfte

mittels Sicherheitsbarrieren

- Austausch von Informationen
- Kommunikation

**Untersuchungsberichte zur
Sicherheitsempfehlung**

Rapport final
Schlussbericht
Final report
